



Media Information

12. Juli 2021

Opel schließt Erstimpfungen in Eisenach, Kaiserslautern und Rüsselsheim ab und startet mit den Zweitimpfungen

Rüsselsheim. Opel hat die erste Etappe seines Impfangebots für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Eisenach, Kaiserslautern und Rüsselsheim erfolgreich abgeschlossen. Über 3.000 Beschäftigte des Automobilbauers haben innerhalb von nur vier Wochen die Erstimpfung gegen Covid-19 erhalten.

„Ich möchte mich nochmals bei allen Beteiligten bedanken. Ob in Bochum, Eisenach, Kaiserslautern oder unserem Hauptsitz in Rüsselsheim – das Impfangebot wurde rege angenommen. Ich bin froh, dass wir einen weiteren wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten und der Normalität einen wichtigen Schritt näherkommen“, sagte Opel Chef Michael Lohscheller.

An den Standorten in Deutschland wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jeweils ein eigens abgestimmtes Angebot gemacht. Während in Bochum und Eisenach die Räumlichkeiten des Werksärztlichen Dienstes verwendet wurden, konnte in Kaiserslautern die bestehende Infrastruktur des Landesimpfzentrums auf dem Opel-Gelände genutzt werden.

Derweil wurde am Opel-Stammsitz in Rüsselsheim innerhalb von nur drei Wochen ein eigenes Impfzentrum für Beschäftigte aufgebaut. Im Gebäude K48, wo normalerweise Produktvorstellungen oder Betriebsversammlungen stattfinden, wurden drei Hallen mit Impfkabinen, Trennwänden und Wegweisern ausgestattet. Dabei wurden unter anderem gut 500 Spanplatten verarbeitet, 60 Quadratmeter Spezialvorhangstoff konfektioniert, 40 Edelstahlständer montiert sowie 30 Quadratmeter Acrylglasplatten zugeschnitten. In Rüsselsheim sorgen neben dem Team des Werksärztlichen Dienstes, 16 freiwillige Helfer aus unterschiedlichen Werksbereichen für den reibungslosen Ablauf im Impfzentrum.



An den Vorbereitungsarbeiten in Rüsselsheim waren auch Ausbilder und Auszubildende von Opel mit der Anfertigung von Desinfektionsspendern beteiligt. Von ihnen stammt zum Beispiel die Idee, Fahrzeugfelgen als Standfüße für die Desinfektionsspender zu nutzen. Das ist praktisch – und weist eindeutig auch daraufhin, dass sich dieses Impfzentrum am Standort eines Automobilherstellers befindet.

Durch diesen Ansatz konnten in Eisenach rund 260, in Kaiserslautern 460, in Bochum 330 und in Rüsselsheim über 2.000 Beschäftigte innerhalb eines Monats geimpft werden. Die Zweitimpfungen haben bereits vergangene Woche am Standort Rüsselsheim begonnen – die Standorte Eisenach, Bochum und Kaiserslautern folgen ab dieser Woche.

Über Opel

Opel ist einer der größten europäischen Automobilhersteller und dank seiner umfassenden Elektrooffensive führend bei der Reduktion von CO₂-Emissionen. Das Unternehmen wurde 1862 in Rüsselsheim gegründet und begann 1899 mit der Automobilproduktion. Opel gehört zur Stellantis NV, einem weltweit führenden Unternehmen für eine neue Ära der nachhaltigen Mobilität, das im Januar 2021 aus der Fusion der Unternehmen Groupe PSA und FCA Group entstanden ist. Weltweit sind Opel und die Schwestermarke Vauxhall in mehr als 60 Ländern vertreten. Gegenwärtig setzt Opel seine Strategie zur Elektrifizierung des Portfolios konsequent um. Damit wird sichergestellt, dass die zukünftigen Mobilitätsanforderungen der Kunden erfüllt werden – für einen nachhaltigen Erfolg. Bis 2024 wird es alle Opel-Modelle auch in elektrifizierten Varianten geben. Diese Strategie ist Teil des Unternehmensplans PACE!, mit dem Opel nachhaltig profitabel, global und elektrisch wird.

Mehr unter: <https://de-media.opel.com/>

Kontakt:

Nico Schmidt
Mark Bennett

Tel.: +49 (0) 6142 6924093
Tel.: +49 (0) 6142 6923811

nico.schmidt@stellantis.com
mark.s.bennett@stellantis.com